

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER

Mit frischem Schwung starten wir in das neue Jahr 2021: die NM-Arge 10 hat sich abermals für das Regionalbudget 2021, einer Förderung von insgesamt 100.000 EUR, beworben. Gefüllt wird der Topf mit Geldern vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz (90%) und der ILE NM-Arge 10 (10%). Nahezu jeder im Gebiet der NM-Arge 10 kann Kleinprojekträger werden. Möchten Sie einen barrierefreien Zugang zu Ihrem Vereinsheim schaffen? Oder Erholungsmöglichkeiten an Wander- und Radwegen gestalten? Einen öffentlichen Obst-/Gemüsegarten von, für und mit Jung und Alt anlegen? All das können mögliche Kleinprojekte sein! Der Phantasie sind (fast) keine Grenzen gesetzt. Ziel ist es, eine engagierte und aktive eigenverantwortliche ländliche Entwicklung zu unterstützen und die regionale Identität zu stärken. Schon jetzt können Sie einen **Förderantrag** einreichen. Die Antragsfrist endet am **15.02.2021**. Nähere Informationen rund ums Regionalbudget und den Förderantrag finden Sie direkt auf unserer Homepage www.nm-arge10.de/projekte/regionalbudget-2020.



Foto: Gemeinde Berg b. Neumarkt i.d.OPf.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen
Ihr Team der ILE NM-Arge 10

Diesmal im Profil Gemeinde Berg b. Neumarkt i.d.OPf.

In der Gemeinde Berg gibt es einige kulturelle und landschaftliche Schmankerl zu entdecken: Das **Kloster Gnadenberg** war die erste Klostergründung des Brigittenordens in Süddeutschland und Mutterkloster der beiden anderen süddeutschen Brigittenklöster Mailingen und Altomünster. Das Brigittenkloster Gnadenberg wurde im Jahr 1426 gegründet. Am 15. Juni 1438 weihte Bischof Albert von Eichstätt das Kloster. Während des 30jährigen Krieges wurde das Kloster im Jahre 1635 zerstört und verfiel in einen Dornröschenschlaf. Erst Anfang des 21. Jahrhunderts wurde das Kloster „wiederentdeckt“ und nach der zweieinhalbjährigen umfassenden Sanierung und Restaurierung konnte am 19.07.2015 das Konventgebäude des ehemaligen Brigittenklosters feierlich eröffnet werden. Im Gebäude als spirituellen Ort werden u.a. die Geschichte und das klösterliche Leben in Ausstellungen präsentiert (Öffnungszeiten: 15.04. bis 15.10. jeweils Sa und So von 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung). Ein weiteres Schmankerl ist das **Industriedenkmal Ludwig-Donau-Main-Kanal**. Bereits 793 n.Chr. wollte Karl der Große eine Verbindung zwischen Rhein, Main und Donau schaffen. Das Projekt scheiterte aber an den technischen Möglichkeiten dieser Zeit. Mehr als tausend Jahre später wagte sich der bayerische König Ludwig I. an den Bau des Kanals zwischen Donau und Main und stellte die 178 km lange Wasserstraße 1846 fertig. Mit der Eisenbahn und später dem motorisierten Güterverkehr verlor der Ludwigskanal seine Bedeutung als Wasserstraße. 1950 wurde der Betrieb daher ganz eingestellt. Von Obstbaumalleen umsäumt ist heute der Ludwigskanal ein Eldorado für Fahrradfahrer, Wanderer und Angler. Ein weiterer Höhepunkt ist das **Kunstprojekt „Kunst am Kanal“**, das Roland Jähnigen initiierte. Entlang des Ludwig-Donau-Main-Kanals präsentieren sich sechs Skulpturen von renommierten Künstlern.

Berg



Breitenbrunn



Dietfurt



Hohenfels



Lauterhofen



Lupburg



Parsberg



Pilsach



Seubersdorf



Velburg

